

Leichter konjunktureller Aufschwung zeichnet sich ab

*Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2014/2015*

*Wolfgang Alteneder
Georg Frick*



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand März 2014

SYNTHESISFORSCHUNG
Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Mag. Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch

Wien, März 2014

In Österreichs Volkswirtschaft verdichten sich seit Herbst 2013 die Anzeichen für einen verhaltenen konjunkturellen Aufschwung, der sich laut Synthesis Mikroprognose in einem BIP-Wachstum von 1,6% im Jahr 2014 und einem weiter beschleunigten Zuwachs von 2,3% im Jahr 2015 widerspiegeln wird.

Verschiedene verbesserte Frühindikatoren, wie der Geschäftsklimaindex, die Entwicklung des Auftragsbestandes in der Industrie oder die steigenden Bruttoanlageinvestitionen deuten auf den Beginn einer moderaten Aufschwungsphase im Jahr 2014 hin. Vom privaten Konsum sind leicht positive, wenn auch immer noch schwache Wachstumsimpulse zu erwarten. Die öffentliche Hand wird sich mit ihren Investitionen weiterhin zurückhalten.

Am österreichischen Arbeitsmarkt wird der leichte konjunkturelle Aufschwung in den Jahren 2014 und 2015 noch zu keiner wesentlichen Entspannung führen. Der angebotsseitige Druck von zusätzlichen Arbeitskräften bleibt insbesondere im Jahr 2014 (+53.900) weiter bestehen. Im Jahr 2015 verlangsamt sich der Zuwachs etwas (+40.300). Gleichzeitig beschleunigt sich die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften, sowohl 2014 (+32.700) als auch 2015 (+38.400). Der Anstieg der Arbeitslosigkeit schwächt sich 2014 (+21.200) im Vorjahresvergleich nur leicht ab. Im Jahr 2015 (+1.900) fällt der Zuwachs hingegen deutlich geringer aus. Durch die anhaltende Zunahme des Arbeitslosenbestandes steigt die Arbeitslosenquote im Jahr 2014 auf 8,1% und wird im Jahr 2015 (8,0%) nur leicht sinken.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Georg Frick

Wien, März 2014

1		
<i>Leichter konjunktureller Aufschwung zeichnet sich ab</i>		5
<hr/>		
2		
<i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>		9
<hr/>		
3		
<i>Beschäftigung</i>		10
<hr/>		
4		
<i>Arbeitslosigkeit</i>		15
<hr/>		
5		
<i>Arbeitskräfteangebot</i>		19
<hr/>		
6		
<i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>		23
<hr/>		

1

Leichter konjunktureller Aufschwung zeichnet sich ab

Konjunktureller Aufschwung

Österreichs Volkswirtschaft hat die Phase der Stagnation seit Herbst 2013 beendet und befindet sich in einer moderaten konjunkturellen Aufschwungsphase, die sich mit einem leicht beschleunigten BIP-Wachstum in den Jahren 2014 (1,6%) und 2015 (2,3%) fortsetzen wird. Getragen wird die wirtschaftliche Belebung durch die gut positionierte österreichische Exportwirtschaft. Im Produktionssektor deuten steigende Bruttoanlageinvestitionen und eine solide Auftragslage auf eine Stimmungsaufhellung hin. Der private Konsum wird 2014 und 2015 zwar leicht steigen, jedoch noch zu keinen wesentlichen Wachstumsimpulsen führen. Gleiches gilt für die ausgabenseitig zurückhaltende öffentliche Hand.

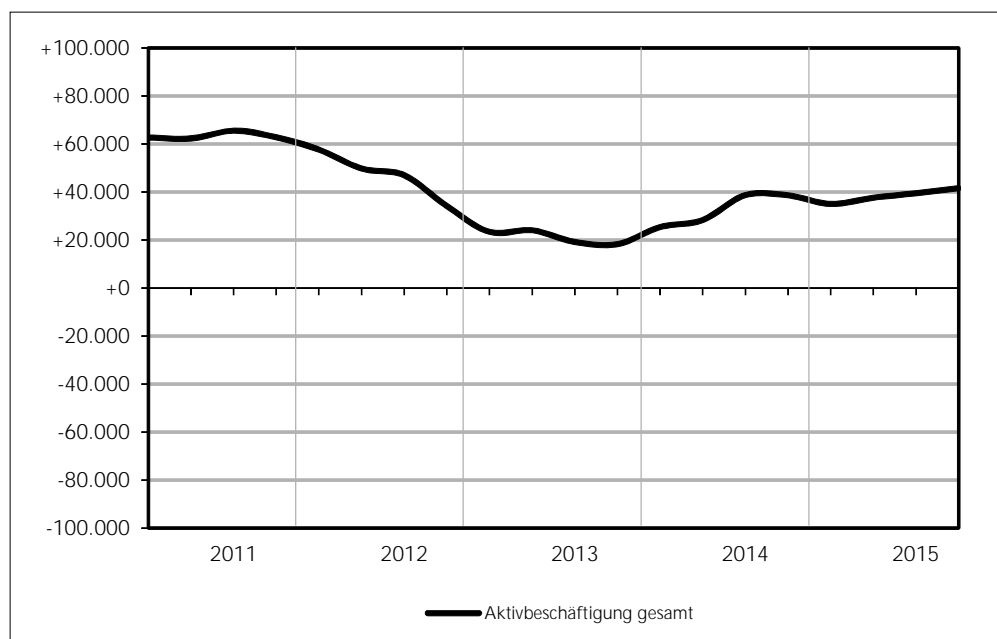
Beschleunigtes Beschäftigungswachstum und weiterhin steigende Arbeitslosigkeit

Die Auswirkungen der einsetzenden konjunkturellen Erholung spiegeln sich am Arbeitsmarkt verzögert wider. Das Beschäftigungswachstum wird sich erst ab dem 3. Quartal 2014 wesentlich beschleunigen. Im Jahr 2014 wächst der Beschäftigungsbestand um 32.700, im Jahr 2015 steigt er um 38.400. Die Arbeitslosigkeit nimmt sowohl im Jahr 2014 (+21.200) als auch im Jahr 2015 (+1.900) weiterhin zu.

Grafik 1

Erneute Beschleunigung des Beschäftigungswachstums

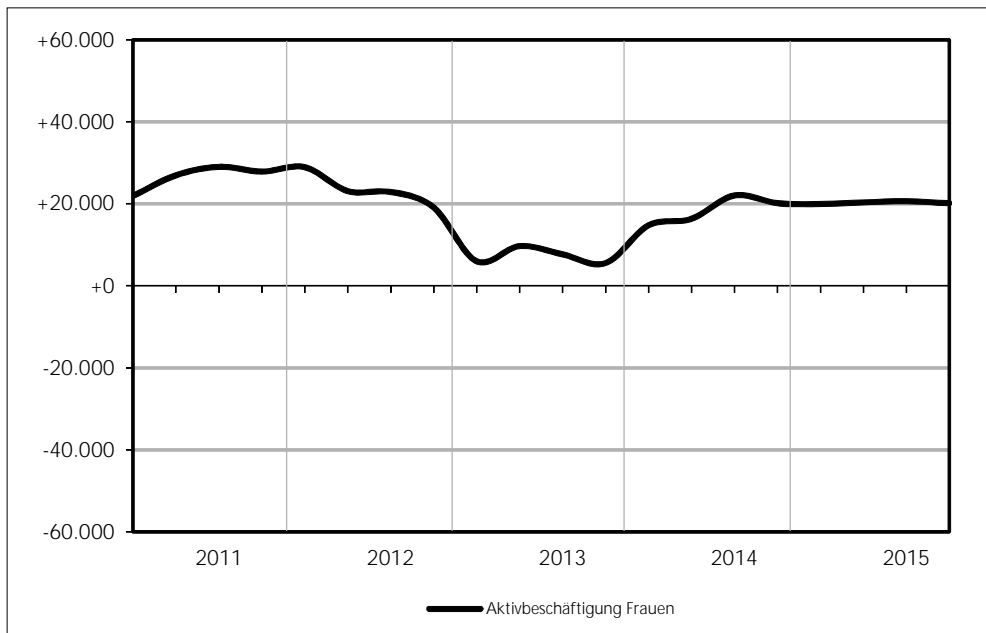
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 2

Frauen: Kontinuierlicher Zuwachs

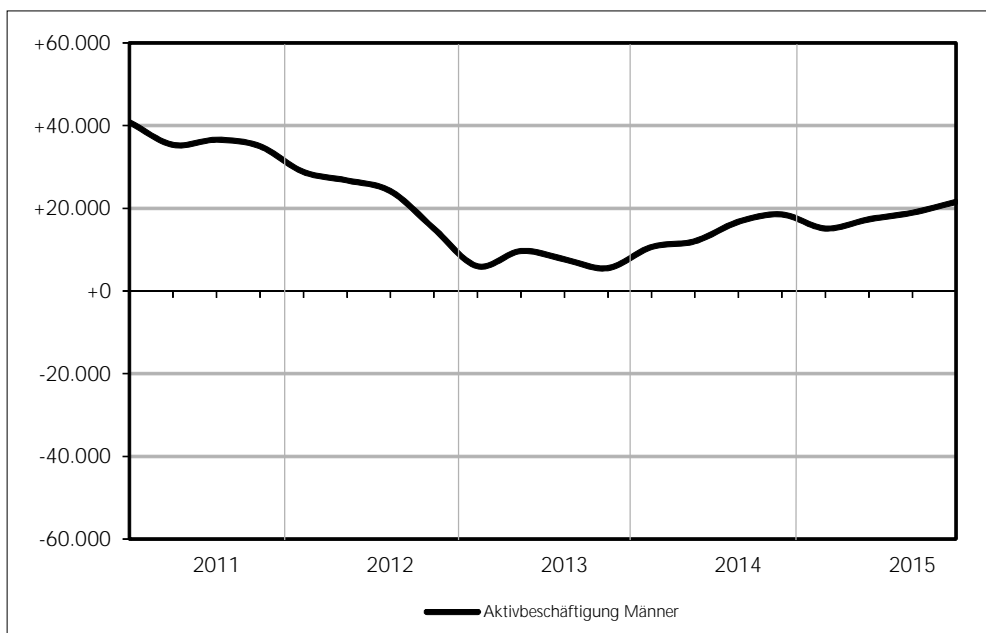
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 3

Männer: Beschleunigter Zuwachs ab 2014

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



**Steigende
Beschäftigung**

Der Beschäftigungsbestand in Österreich steigt in den Jahren 2014 (+32.700) und 2015 (+38.400) weiter an. Ab dem 3. Quartal 2014 erhöht sich die betriebliche Nachfrage nach Arbeitskräften merklich. Im Jahr 2015 werden rund 3.462.800 Personen standardbeschäftigt sein.

**Arbeitskräfteangebot
weiterhin expansiv**

Das Angebot an Arbeitskräften steigt während des Prognosezeitraumes weiter und wird zum überwiegenden Teil durch ausländische Arbeitskräfte getragen. Insbesondere 2014 (+53.900) beschleunigt sich die Arbeitskräfteexpansion durch die Liberalisierung des Arbeitsmarktes für Rumänien und Bulgarien und wegen den verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in Österreich. Im Jahr 2015 (+40.300) wird das Angebotswachstum durch die abgeschwächten Arbeitsmarktöffnungseffekte geringer als in den vorangegangenen Jahren ausfallen.

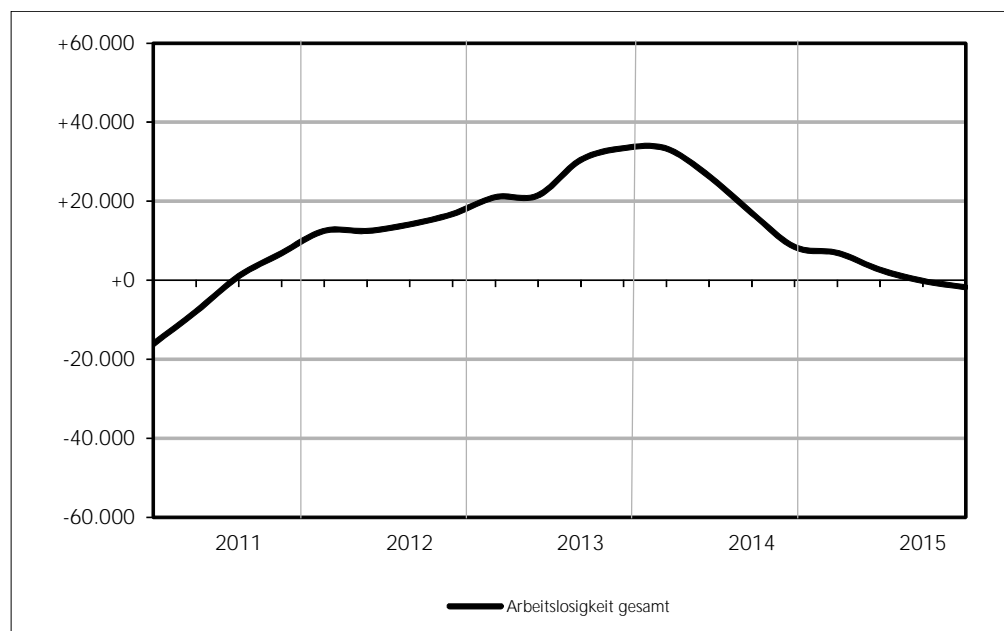
Arbeitslosigkeit

Der Zuwachs an Arbeitslosigkeit hält sowohl 2014 (+21.200) als auch 2015 (+1.900) an. Ab der Jahresmitte 2014 spiegelt sich die verbesserte konjunkturelle Lage und der erhöhte betriebliche Bedarf an Arbeitskräften in einer verlangsamten Zunahme der Arbeitslosigkeit wider. Eine Abnahme des Arbeitslosigkeitsbestandes erfolgt ab dem 3. Quartal 2015.

Grafik 4

Zunahme der Arbeitslosigkeit schwächt sich ab

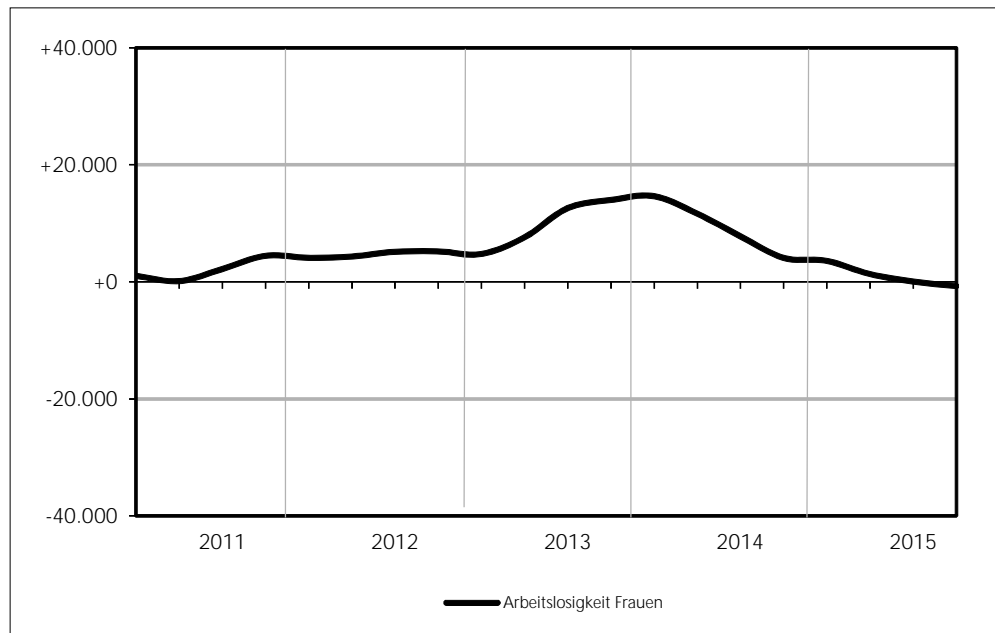
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 5

Frauen: verlangsamter Zuwachs ab dem 2. Quartal 2014

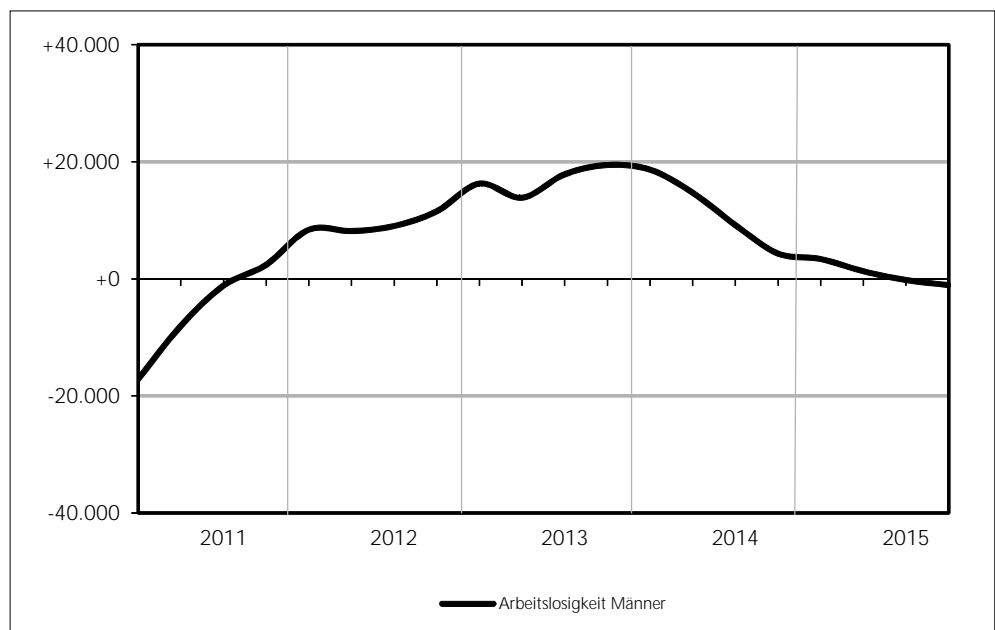
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



Grafik 6

Männer: Zuwachs schwächt sich ebenfalls im Jahresverlauf 2014 ab

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2011 bis 2015



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2014 und 2015

	<i>Jahr 2014</i>	<i>Jahr 2015</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2009–2013</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+1,6%	+2,3%	+0,4%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,6%	+1,2%	-0,3%
Unselbstständige Beschäftigung	+30.100	+36.900	+18.800
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+32.700	+38.400	+21.700
Arbeitskräfteangebot ²	+53.900	+40.300	+36.700
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+21.200	+1.900	+15.000
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	8,1%	8,0%	7,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Februar 2014.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Februar 2014.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen Den größten absoluten Beschäftigungszuwachs verzeichnet während des Prognosezeitraumes die Branche »Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen«, die vom konjunkturellen Aufschwung in hohem Maß erfasst wird und insbesondere 2015 einen deutlichen Beschäftigungszuwachs erfahren wird. Das Gesundheits- und Sozialwesen wird bis 2015 einen ähnlich hohen Beschäftigungszuwachs verzeichnen, hier gestaltet sich der Beschäftigungszuwachs jedoch stetiger und weniger konjunktursensitiv. Als dritte Wachstumsbranche gilt es, die »freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen« hervorzuheben.

Branchen mit Arbeitsplatzverlusten Den größten absoluten Personalabbau wird in den Jahren 2014 und 2015 die Branche der »Finanz- und Versicherungsdienstleistungen« verzeichnen, was auf Umstrukturierungs- und Sparmaßnahmen im Bankensektor rückzuführen ist. Darüber hinaus wird sich der Beschäftigungsabbau in den Branchen »Verkehr und Lagerei« und »Grundstücks- und Wohnungswesen« fortsetzen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2014 und 2015

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
Gesundheits- und Sozialwesen	Verkehr und Lagerei
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.700	+16.300	+22.000	+20.100	+18.300	+1,2%
Männer	+10.600	+12.000	+16.700	+18.500	+14.400	+0,8%
Gesamt	+25.400	+28.300	+38.700	+38.600	+32.700	+1,0%
Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+19.900	+20.300	+20.600	+20.100	+20.200	+1,3%
Männer	+15.100	+17.300	+18.900	+21.500	+18.200	+1,0%
Gesamt	+35.000	+37.600	+39.500	+41.600	+38.400	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.556.700	1.553.300	1.589.900	1.566.900	1.566.700
Männer	1.798.000	1.865.200	1.911.400	1.856.400	1.857.700
Gesamt	3.354.700	3.418.400	3.501.300	3.423.300	3.424.400
Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.576.600	1.573.500	1.610.600	1.587.000	1.586.900
Männer	1.813.100	1.882.400	1.930.200	1.877.900	1.875.900
Gesamt	3.389.700	3.456.000	3.540.800	3.464.900	3.462.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.300	+1.100	+1.600	+1.800	+1.500	+1,6%
Kärnten	-400	+0	+900	+700	+300	+0,2%
Niederösterreich	-300	+2.100	+5.100	+4.900	+3.000	+0,5%
Oberösterreich	+6.200	+6.600	+7.600	+8.100	+7.100	+1,2%
Salzburg	+1.200	+1.000	+2.600	+2.700	+1.900	+0,8%
Steiermark	+3.200	+3.000	+4.000	+4.000	+3.600	+0,8%
Tirol	+5.900	+5.000	+4.900	+4.100	+5.000	+1,6%
Vorarlberg	+2.600	+2.500	+2.900	+2.900	+2.700	+1,8%
Wien	+5.700	+7.000	+9.100	+9.400	+7.800	+1,0%
Gesamt	+25.400	+28.300	+38.700	+38.600	+32.700	+1,0%

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.500	+1.700	+1.900	+1.700	+1.700	+1,8%
Kärnten	+700	+800	+1.400	+1.500	+1.100	+0,6%
Niederösterreich	+3.600	+3.900	+4.100	+4.400	+4.000	+0,7%
Oberösterreich	+8.200	+8.000	+8.600	+10.100	+8.700	+1,4%
Salzburg	+2.300	+2.900	+2.900	+2.800	+2.700	+1,1%
Steiermark	+3.800	+4.300	+4.800	+4.100	+4.300	+0,9%
Tirol	+3.800	+3.900	+3.900	+4.500	+4.000	+1,3%
Vorarlberg	+2.600	+3.100	+2.800	+2.600	+2.800	+1,9%
Wien	+8.500	+9.000	+9.100	+9.900	+9.100	+1,2%
Gesamt	+35.000	+37.600	+39.500	+41.600	+38.400	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienr.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	90.400	97.400	100.300	95.600	95.900
Kärnten	190.800	202.000	210.400	196.800	200.000
Niederösterreich	545.400	568.800	579.700	565.000	564.700
Oberösterreich	592.700	609.900	621.600	610.900	608.800
Salzburg	240.800	233.500	243.900	238.100	239.100
Steiermark	459.100	473.700	484.900	472.700	472.600
Tirol	315.300	299.500	313.200	305.700	308.400
Vorarlberg	150.900	146.900	152.000	150.400	150.000
Wien	769.400	786.700	795.200	788.200	784.900
Gesamt	3.354.700	3.418.400	3.501.300	3.423.300	3.424.400

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	91.900	99.100	102.200	97.300	97.600
Kärnten	191.500	202.800	211.800	198.300	201.100
Niederösterreich	549.000	572.700	583.800	569.400	568.700
Oberösterreich	600.900	617.900	630.200	621.000	617.500
Salzburg	243.100	236.400	246.800	240.900	241.800
Steiermark	462.900	478.000	489.700	476.800	476.900
Tirol	319.100	303.400	317.100	310.200	312.400
Vorarlberg	153.500	150.000	154.800	153.000	152.800
Wien	777.900	795.700	804.300	798.100	794.000
Gesamt	3.389.700	3.456.000	3.540.800	3.464.900	3.462.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+14.600	+11.600	+7.800	+4.100	+9.500	+7,8%
Männer	+18.700	+14.700	+9.200	+4.300	+11.700	+7,1%
Gesamt	+33.300	+26.300	+17.000	+8.400	+21.200	+7,4%
Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+3.600	+1.300	+0	-700	+1.000	+0,8%
Männer	+3.400	+1.300	-200	-1.100	+800	+0,5%
Gesamt	+6.900	+2.600	-200	-1.800	+1.900	+0,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	130.400	127.800	129.900	138.100	131.500
Männer	221.100	154.300	147.400	184.800	176.900
Gesamt	351.600	282.100	277.200	322.900	308.400
Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	134.000	129.100	129.900	137.300	132.600
Männer	224.500	155.600	147.100	183.700	177.700
Gesamt	358.500	284.700	277.000	321.100	310.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	+900	+600	+500	+700	+7,7%
Kärnten	+2.000	+1.900	+2.300	+1.700	+2.000	+8,6%
Niederösterreich	+5.100	+4.100	+3.700	+1.200	+3.500	+7,2%
Oberösterreich	+4.900	+3.800	+1.600	+400	+2.700	+8,1%
Salzburg	+1.500	+1.400	+700	+300	+1.000	+7,6%
Steiermark	+3.900	+3.400	+2.300	+800	+2.600	+6,7%
Tirol	+2.900	+2.400	+1.300	+700	+1.800	+8,5%
Vorarlberg	+700	+500	+300	+200	+400	+4,3%
Wien	+11.400	+7.900	+4.200	+2.600	+6.500	+7,2%
Gesamt	+33.300	+26.300	+17.000	+8.400	+21.200	+7,4%

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+300	+0	-100	-200	+0	+0,0%
Kärnten	+1.000	+500	+200	-100	+400	+1,6%
Niederösterreich	+900	+400	-400	-500	+100	+0,2%
Oberösterreich	+400	-600	-1.100	-1.500	-700	-1,9%
Salzburg	+0	-100	-200	-100	-100	-0,7%
Steiermark	+700	+0	-400	-800	-100	-0,2%
Tirol	+600	+100	-200	-100	+100	+0,4%
Vorarlberg	+300	-200	-200	-300	-100	-1,0%
Wien	+2.700	+2.500	+2.200	+1.800	+2.300	+2,4%
Gesamt	+6.900	+2.600	-200	-1.800	+1.900	+0,6%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.600	8.000	8.300	10.400	9.800
Kärnten	30.600	21.600	21.100	28.000	25.300
Niederösterreich	62.300	45.900	48.500	53.200	52.500
Oberösterreich	44.000	31.100	31.900	36.800	35.900
Salzburg	15.100	14.300	11.800	15.100	14.100
Steiermark	50.300	36.500	36.000	42.400	41.300
Tirol	22.300	24.900	18.300	26.600	23.000
Vorarlberg	9.900	9.700	9.100	10.400	9.700
Wien	104.600	90.200	92.300	100.000	96.800
Gesamt	351.600	282.100	277.200	322.900	308.400
Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	12.900	8.000	8.200	10.200	9.800
Kärnten	31.600	22.100	21.300	27.900	25.700
Niederösterreich	63.200	46.300	48.100	52.700	52.600
Oberösterreich	44.400	30.500	30.800	35.300	35.200
Salzburg	15.100	14.200	11.600	15.000	14.000
Steiermark	51.000	36.500	35.600	41.600	41.200
Tirol	22.900	25.000	18.100	26.500	23.100
Vorarlberg	10.200	9.500	8.900	10.100	9.600
Wien	107.300	92.700	94.500	101.800	99.100
Gesamt	358.500	284.700	277.000	321.100	310.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+29.300	+27.900	+29.800	+24.200	+27.800	+1,7%
Männer	+29.300	+26.700	+25.900	+22.800	+26.100	+1,3%
Gesamt	+58.700	+54.600	+55.700	+47.000	+53.900	+1,5%
Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+23.500	+21.600	+20.600	+19.400	+21.200	+1,2%
Männer	+18.500	+18.600	+18.700	+20.400	+19.000	+0,9%
Gesamt	+41.900	+40.200	+39.300	+39.800	+40.300	+1,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Februar 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Februar 2014.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Februar 2014.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.687.100	1.681.100	1.719.800	1.705.000	1.698.200
Männer	2.019.100	2.019.500	2.058.800	2.041.200	2.034.600
Gesamt	3.706.300	3.700.500	3.778.500	3.746.200	3.732.800
Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.710.600	1.702.600	1.740.500	1.724.300	1.719.500
Männer	2.037.600	2.038.000	2.077.300	2.061.600	2.053.600
Gesamt	3.748.200	3.740.700	3.817.800	3.786.000	3.773.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+2.200	+2.000	+2.200	+2.300	+2.200	+2,1%
Kärnten	+1.600	+1.900	+3.200	+2.400	+2.300	+1,0%
Niederösterreich	+4.800	+6.200	+8.800	+6.100	+6.500	+1,1%
Oberösterreich	+11.100	+10.400	+9.200	+8.500	+9.800	+1,5%
Salzburg	+2.700	+2.400	+3.300	+3.000	+2.900	+1,2%
Steiermark	+7.100	+6.400	+6.300	+4.800	+6.200	+1,2%
Tirol	+8.800	+7.400	+6.200	+4.800	+6.800	+2,1%
Vorarlberg	+3.300	+3.000	+3.200	+3.100	+3.100	+2,0%
Wien	+17.100	+14.900	+13.300	+12.000	+14.300	+1,6%
Gesamt	+58.700	+54.600	+55.700	+47.000	+53.900	+1,5%

Jahr 2015						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.800	+1.700	+1.800	+1.500	+1.700	+1,6%
Kärnten	+1.700	+1.300	+1.600	+1.400	+1.500	+0,7%
Niederösterreich	+4.500	+4.300	+3.700	+3.900	+4.100	+0,7%
Oberösterreich	+8.600	+7.400	+7.500	+8.600	+8.000	+1,2%
Salzburg	+2.300	+2.800	+2.700	+2.700	+2.600	+1,0%
Steiermark	+4.500	+4.300	+4.400	+3.300	+4.200	+0,8%
Tirol	+4.400	+4.000	+3.700	+4.400	+4.100	+1,2%
Vorarlberg	+2.900	+2.900	+2.600	+2.300	+2.700	+1,7%
Wien	+11.200	+11.500	+11.300	+11.700	+11.400	+1,3%
Gesamt	+41.900	+40.200	+39.300	+39.800	+40.300	+1,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand Februar 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Februar 2014.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand Februar 2014.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2014 und 2015

Jahr 2014					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	103.000	105.400	108.600	106.000	105.700
Kärnten	221.400	223.600	231.500	224.800	225.300
Niederösterreich	607.700	614.700	628.200	618.200	617.200
Oberösterreich	636.700	641.000	653.500	647.700	644.700
Salzburg	255.900	247.800	255.700	253.200	253.200
Steiermark	509.400	510.200	520.900	515.100	513.900
Tirol	337.600	324.400	331.500	332.300	331.400
Vorarlberg	160.800	156.600	161.100	160.800	159.700
Wien	874.000	876.900	887.500	888.200	881.700
Gesamt	3.706.300	3.700.500	3.778.500	3.746.200	3.732.800

Jahr 2015					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	104.800	107.100	110.400	107.500	107.400
Kärnten	223.100	224.900	233.100	226.200	226.800
Niederösterreich	612.200	619.000	631.900	622.100	621.300
Oberösterreich	645.300	648.400	661.000	656.300	652.700
Salzburg	258.200	250.600	258.400	255.900	255.800
Steiermark	513.900	514.500	525.300	518.400	518.100
Tirol	342.000	328.400	335.200	336.700	335.500
Vorarlberg	163.700	159.500	163.700	163.100	162.400
Wien	885.200	888.400	898.800	899.900	893.100
Gesamt	3.748.200	3.740.700	3.817.800	3.786.000	3.773.100

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Februar 2014.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Februar 2014.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Februar 2014.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Entwicklung des BIP in den Jahren 2014 und 2015	Für das Jahr 2014 bleibt das prognostizierte Wirtschaftswachstum von 1,6% aus dem Vorquartal aufrecht. Die Prognose für das BIP-Wachstum im Jahr 2015 fällt in der aktuellen Prognose mit 2,3% geringfügig niedriger aus als in der Dezember-Prognose (2,4%).
Expansion des Arbeitskräfteangebotes	Die Annahme zur Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes bleibt sowohl für das Jahr 2014 (+53.900) als auch für das Jahr 2015 (+40.300) im Vergleich zur Prognose aus dem Vorquartal unverändert.
Beschäftigung 2014 höher, 2014 unverändert	Der Beschäftigungszuwachs von 32.700 hat sich für das Jahr 2014 im Vergleich zur Prognose des Vorquartals (+33.500) verringert. Im Jahr 2015 beträgt der prognostizierte Beschäftigungszuwachs unverändert 38.400.
Arbeitslosigkeit	Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahr 2014 fällt in der vorliegenden Prognose mit +21.200 höher aus als im Vorquartal (+20.500). Für 2015 bleibt die Prognose aus dem Vorquartal aufrecht.

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2014 und 2015

	2014	2015
Bruttoinlandsprodukt (real)	=	-
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	-	=
Arbeitskräfteangebot	=	=
Arbeitslosigkeit	-	=

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»-« unvorteilhafter

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,

Stand Februar 2014.

